

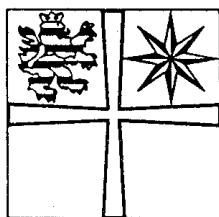
MELANCHTHON-SCHULE STEINATAL

– GYMNASIUM DER EVANGELISCHEN KIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK –
staatlich anerkannt
altsprachlich, neusprachlich, math.-naturwissenschaftlich
mit differenziertem Werkunterricht



SCHULINFORMATION

Die Melanchthon-Schule Steinatal ist das Gymnasium der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.



Insgesamt ca. 700 Mädchen und Jungen besuchen die Schule, die – auf einem Campus-Gelände in freier Natur gelegen – „im Herzen der Schwalm“ am Fuß des Knüllgebirges zu finden ist.



Schulprofil und Schulprogramm

Aufgrund der kirchlichen Trägerschaft setzen Schulleitung und Kollegium der Melanchthon-Schule Schwerpunkte im Schulprogramm, die das evangelische Profil des Gymnasiums unterstreichen. Dieser Anspruch gilt sowohl für die Unterrichtsarbeit als auch für das allgemeine Schulleben. Letzteres ist geprägt und rhythmisiert durch wöchentliche Andachten für alle Mitglieder der **Schulgemeinde**, regelmäßige Gottesdienste im Kirchen- und Schuljahr, denen hoher Stel-

lenwert für ein Miteinander im Sinne christlichen Menschenverständnisses eingeräumt wird. Dieses nach besten Kräften glaubwürdig umzusetzen, ist gleichermaßen Aufgabe in unterrichtlichen wie außerunterrichtlichen Zusammenhängen.

Hinsichtlich der Profilierung des Gymnasiums auf der Grundlage eines christlichen Erziehungskonzeptes protestantischer Prägung wird erwartet, dass mindestens ein Elternteil der Schülerinnen und Schüler Mitglied in einer der Konfessionen innerhalb der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen“ (ACK) ist.

Evangelischer Bildungstradition in der Spur der Reformatoren Martin Luther und Philipp Melanchthon folgend, zählen ‚Glaube und Wissen‘ gleichermaßen zum Fundament eines tragfähigen Erziehungs- und Bildungskonzeptes (vgl. Präambel der Schulverfassung).



Daher legt die

Melanchthon-Schule – neben Orientierungs- und Sinnsetzungsangeboten – großen Wert auf die Vermittlung einer fundierten, breiten Bildung als zentraler schulischer Aufgabe. Schulleitung und Kollegium sehen die Notwendigkeit beständiger qualifizierender **Fortbildung im Interesse guten Unterrichtes** in allen Fachbereichen, ebenso anderer – z.B. evaluierender – Maßnahmen, um den Unterrichtserfolg zu sichern bzw. zu steigern. So hat eine beachtliche Anzahl der Lehrkräfte an einer langfristig angelegten Fortbildung im Methoden- und Kommunikationstraining teilgenommen. Regelmäßig werden seither sog. Trainingstage in den Jahrgangsstufen 5 und 11 durchgeführt, um das ‚Lernen lernen‘ in jeweils altersgemäßen Formen zu vermitteln. Im mathematisch-naturwissenschaftlichen Aufgabenfeld beteiligen sich die Lehrkräfte am sog. Sinus-Programm zur didaktischen Weiterqualifizierung im Fach Mathematik. Darüber hinaus werden vielfältige Fortbildungen im Bereich der allgemeinen Schulentwicklung, der Begabungsförderung sowie weiterer fachspezifischer oder allgemeinpädagogischer Themenfelder wahrgenommen.

Die einzelnen Fachbereiche des Gymnasiums setzen mit ihrer Arbeit je spezifische, **profilbildende Akzente**, von denen nachfolgend einige – in Auswahl und exemplarisch – genannt seien:

Das **sprachlich-künstlerische Aufgabenfeld** hat an der Melanchthon-Schule seit ihrer Gründung hohen Stellenwert, was zum Einen an der Ausdifferenziertheit des Sprachenprogrammes ablesbar ist, zum Anderen an der mehrheitlichen Wahl einer 3. Fremdsprache durch die Schülerinnen und Schüler im Wahlpflichtbereich der Jahrgangsstufen 9/10 (Alternative: Informatik).

Durch lebendige Sprachenpflege im Unterricht, ergänzt durch regelmäßige Austauschfahrten bzw. Exkursionen und Studienfahrten (Frankreich: Brest/Bretagne; USA: Laingsburgh /Michigan; Tansania: Kisarawe b. Daressaalam), werden die notwendigen Grundlagen für das Zusammenwachsen Europas bzw. für globales Lernen gelegt: Dies ist Sache der neuen Sprachen (Englisch, Französisch, Russisch; auch Spanisch als AG-Angebot), die zur Kommunikationsfähigkeit in einem vereinten Europa ausbilden, Kultur und Lebensart vermitteln und damit zur Verständigung der Nationen beitragen. Dies ist ebenso Sache der alten Sprachen (Griechisch, Lateinisch), die über den reinen Spracherwerb hinaus den Horizont der Antike (in Geschichte, Philosophie, Kunst, Literatur etc.) öffnen und damit die Basis für eine

breitgefächerte Bildung schaffen, wie sie in einem vereinten Europa unverzichtbar ist. Im Sinne einer pädagogischen Konzeption, die sich ganzheitlichem Lernen „mit Kopf, Herz und Hand“ (Pestalozzi) verpflichtet weiß, wird den Fächern Musik, Kunst und Werken hoher Stellenwert eingeräumt. Im Jahr 2002 konnte das ‚Kunst-Werk-Haus‘ eingeweiht werden. Hier hat das kreative Lernen ein Zuhause: Im Erdgeschoss befindet sich eine gut ausgestattete Werkabteilung (Holz und Metall); in der 1. Etage ist die Kunstabteilung mit modernst eingerichteten Zeichensälen, Kurs- und Arbeitsräumen für Ton, Gips, Druck etc. eingezogen; und im Dachgeschoss stehen großzügige Fest- und Versammlungsräume nebst einer praktisch ausgestatteten Küche, diverse Gruppenräume für Arbeitsgemeinschaften sowie die Schülerversammlung (SV), ein „Raum der Stille“ u.a.m. zur Verfügung.



Die Melanchthon-Schule als Gymnasium in Willingshausen pflegt guten Kontakt zu dem nahegelegenen Malerdorf: Im Kunstunterricht befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Malertradition des Ortes und nehmen nach Möglichkeit zu den heutigen Stipendiaten Verbindung auf, soweit dies mit dem beiderseitigen Arbeitsprogramm vereinbar ist. Außerdem legt die Schule Wert darauf, Exponate der alten und heutigen Willingshäuser Kunst in Fluren und Räumen sichtbar zu präsentieren. Dies unterstützt das Anliegen, die Schulgebäude nach ästhetischen Kriterien zu gestalten, um in der Schule als Lern- und Lebensort ein angenehmes, die Sinne anregendes ‚Klima‘ zu schaffen.



Ausgehend von den Fächern Evangelische/Katholische Religionslehre sowie Politik und Wirtschaft im **gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld** wurde in den vergangenen Jahren der schulische Schwerpunkt ‚Diakonisch-soziales Lernen‘ aufgebaut.



Im Unterricht aller Jahrgangsstufen werden die Schülerinnen und Schüler – mit jeweils alters- und fachspezifischer Themenstellung – in Theorie und Praxis diakonischer/sozialer Arbeit eingeführt: Durch eigene Erfahrungen (beispielsweise bei Begegnungen mit hilfsbedürftigen Menschen) werden ethische Fragen in konkreten Lebenssituationen aufgeworfen, die wiederum der Reflexion und Deutung, d.h. einer fachspezifischen Vertiefung im Unterricht bedürfen. Weiterhin sollen Möglichkeiten ehrenamtlicher Arbeit für Jugendliche eröffnet bzw. Einblicke in eine zukünftige berufliche Orientierung geboten werden. Die pädagogische Gesamtkonzeption zielt auf die Prägung der Schulgemeinde im Sinne einer ‚Kultur des Helfens‘: Die Schülerinnen und Schüler sollen durch die in diesem Lernfeld vermittelten Kenntnisse und Erfahrungen motiviert und befähigt werden, in der Schule wie im privaten und gesellschaftlichen Umfeld Hilfsbedürftigkeit und Schwachheit von Menschen als eine sie persönlich fordernde Aufgabe zu erkennen und sich ihr verantwortungsbewusst zu stellen. Langfristig geht es um die nachhaltige Sensibilisierung der Jugendlichen über die Schulzeit hinaus, damit sie die Bedeutung diakonischen/sozialen Handelns für eine humane Gesellschaft in der Öffentlichkeit vertreten und sich – z.B. als Verantwortliche in qualifizierten Berufen – für diese Aufgaben einsetzen bzw. persönlich engagieren. (Vgl. Steinataler Hefte 1/2003)

Im **mathematisch-naturwissenschaftlichen Aufgabenfeld** ist u.a. die ökologische Bildung und Umwelterziehung mit dem Schwerpunkt ‚Naturschutz‘ verankert. Die Schülerinnen und Schüler werden aufgrund der besonderen Möglichkeiten, welche die naturnahe Lage der Melanchthon-Schule in der Nachbar-

schaft des Knüllgebirges bietet, mit unterrichtlichen wie außerunterrichtlichen Aktivitäten (z.B. zum Arten- bzw. Landschaftsschutz) motiviert und angeleitet, im eigenen Erfahrungsbereich verantwortungsvoll für die ‚Bewahrung der Schöpfung‘ einzutreten und dabei notwendige fachspezifische Kenntnisse durch konkrete Anschauung vor Ort zu erwerben.

Zugleich lernen die Schülerinnen und Schüler die ästhetische Dimension der Schule im Kontext der sie umgebenden Natur zu schätzen: Deshalb ist nicht allein das Fach Biologie, sondern sind auch die anderen Fächer der Stundentafel aufgerufen, ihre jeweiligen Ideen und Interessen im Blick auf eine ertragreiche Mitarbeit einzubringen.

Wichtige Schritte zur Verwirklichung des Naturschutzprojektes als gesamtschulische Aufgabe sind – zusätzlich zur lehrplanbezogenen unterrichtlichen Arbeit – bereits getan: Eine engagierte Umwelt-AG betätigt sich regelmäßig auf dem großzügigen und unter Naturschutzgesichtspunkten sehr attraktiven Gelände des Gymnasiums (Pflege von Biotopen, des Bachlaufes der Steina, der Nistkästen für Vögel, Pflanzenstudien usw.). Weiterhin gibt es Kooperationen mit Naturschutzverbänden und Forstämtern, die vielfältige Projekte ermöglichen. (Vgl. Steinataler Hefte 3/2005)



Gebäude, Raum- und Ausstattungssituation

In den vergangenen Jahren sind die Gebäude der Melanchthon-Schule kontinuierlich saniert und im Hinblick auf Anforderungen heutiger Schulentwicklung umgestaltet worden. Die aufwändige Renovierung des ehemaligen ‚Neuen Jungenheimes‘ – jetzt: Steina-Haus – konnte im Jahr 2005 abgeschlossen werden. Entstanden sind hier Fachzentren für alte und neue Sprachen, für Geschichte, Politik und Wirtschaft, darüber hinaus Bibliotheksbereiche mit PC-Ausstattung (Internet-Zugang) und entsprechenden Arbeitsplätzen, ein großer Multifunktionsraum, Pausenbereiche für Aufenthalt, Rückzug und Entspannung.

Damit verfügt die Melanchthon-Schule durchweg über Gebäude, die einerseits dem Bedarf der Fächer innerhalb der verschiedenen Aufgabenfelder – auf technisch zeitgemäßem

Stand – Rechnung tragen, andererseits Stammklassen- und Kursräume bereitstellen, die nach ästhetischen, ökologischen und behindertengerechten Gesichtspunkten konzipiert wurden, um möglichst optimale Bedingungen für das Wohlbefinden aller Mitglieder der Schulgemeinde zu schaffen.

Die schuleigenen Sportanlagen – der neugebaute Sportplatz, das Hallenschwimmbad, zwei Turnhallen, Beach-Volleyball- und Tennisplatz – tragen ebenfalls dazu bei.



In jedem Gebäudekomplex wurden aufgrund der guten technischen Voraussetzungen Möglichkeiten zur allgemeinen Nutzung neuer Medien (wie Beamer u.a.) eingerichtet, – zusätzlich zu den bereits vorhandenen PC-ausgestatteten Räumen (Informatik, Internet-Café, PC-Zentrum/Hauptgebäude). Dies erweist sich im Bezug auf die Verbindlichkeiten der neuen Lehrpläne in Sek. I und Sek. II sowie im Abiturbereich für alle Fächer als unabdingbar. Somit stellt sich hinsichtlich der neuen Medien die permanente Aufgabe, die Geräte beständig technisch ‚up to date‘ zu halten, besser noch: ihre Anzahl auf Zukunft hin auszuweiten. Sowohl der Schulträger als auch die Elternschaft haben dafür dankenswerterweise bisher beträchtliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.

Die Melanchthon-Schule verfügt zudem über sehr gut ausgestattete Sammlungen in den unterschiedlichen Fachbereichen (Physik, Chemie, Biologie ...). Neben der Lehrmittel- und Lehrerbücherei bieten eigens für jüngere wie ältere Schülerinnen und Schüler eingerichtete Bibliotheken Leseanreize, Ausleihmöglichkeiten sowie Angebote zur fachlichen Recherche, Information und methodenbewusster Arbeit.

Die Schul-Cafeteria lädt zum Aufenthalt (bei preiswerter Verpflegung) während der Pausen und Freistunden ein.

Lerngruppen

Insgesamt besuchen ca. 380 Mädchen und ca. 320 Jungen die Melanchthon-Schule: Etwa

500 der Jugendlichen lernen in der Sekundarstufe I und 200 in der Sekundarstufe II. Die durchschnittliche Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Klassen der Sek. I beträgt 26. In den Kursen der Oberstufe sind die Zahlen z.T. geringer: zwischen 6 und 18, wobei es in einigen Fächern auch zu höheren Zahlen kommen kann.

Vielfältige Lerngruppen bilden sich zusätzlich mit unterschiedlichster Teilnehmerzahl im AG-Bereich, der eine große Bandbreite – musisch-künstlerischer, medienpädagogischer, sportlicher, sprachlicher, naturwissenschaftlicher, ökologischer etc. – Aktivitäten eröffnet: Chöre unterschiedlicher Stufen, Musizier- bzw. Orchestergruppen, Big-Band, Posaunenchor und Theatergruppen bereichern durch regelmäßige Auftritte das schulische Leben.



Nicht nur der Schulsport, sondern auch der Sportverein SC-Steinatal bieten zahlreiche attraktive Aktionsfelder für sportliche Betätigung in vielfältigen Disziplinen, so dass Mannschaften der Melanchthon-Schule regional wie hessenweit engagiert und erfolgreich bei Wettkämpfen auftreten.

Schulfahrten

Im Laufe der Schulzeit werden regelmäßig Klassen- bzw. Wanderfahrten und Studienfahrten unternommen: Die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe bereisen nähere oder entferntere Regionen in Hessen. Während der Jahrgangsstufe 7 wird eine Skifreizeit in Österreich angeboten, deren Teilnahme freiwillig ist. In der Jahrgangsstufe 9 stehen die Frankreichtauschfahrt nach Brest/Bretagne oder – je nach Sprachenwahl – die ‚Lateinerfahrt‘ z.B. nach Trier o.ä. auf dem Programm. Alle zwei Jahre gibt es für Oberstufenschüler die Möglichkeit, an einem dreiwöchigen Amerika-Austausch (Michigan/ USA) teilzunehmen. Eine kleine



Gruppe kann – in zeitlich größeren Abständen – den ‚großen Sprung‘ nach Afrika (Tansania) wagen, um die dortige Partnerschule bei Dar-essaalam zu besuchen. Während der Oberstufenzeit nehmen alle Schülerinnen und Schüler einmal an Studienfahrten teil, deren Ziele sie – gemäß dem jeweiligen Angebot – nach ihren Interessen wählen können.



Darüber hinaus gehören fachspezifisch relevante Exkursionen, die den Unterricht an

außerschulischen Lernorten vertiefen und bereichern, zum Schulprogramm.

Schulwechsel in die Jahrgangsstufe 5

In der Regel nimmt die Melanchthon-Schule drei Klassen mit ca. 25-27 Kindern aus den Grundschulen in die Jahrgangsstufe 5 auf. Zur Anmeldung in der Schule wird die Empfehlung der Grundschule für den gymnasialen Bildungsgang erwartet. Das Kollegium freut sich auf interessierte, lernbereite Mädchen und Jungen. Klassenleiterinnen und Klassenleiter, ebenso alle in den Anfängergruppen unterrichtenden Lehrkräfte gestalten die Übergangsphase in Verbindung mit den Grundschulen und den Eltern so, dass sich die Jüngsten – trotz mancher Veränderungen gegenüber ihrer Grundschulzeit – rasch in der neuen Schule heimisch fühlen können. Kleine Unterrichtseinheiten bzw. -projekte zum Erkunden der Schule, dazu ein mehrtägiges Jahrgangprojekt zum Kennenlernen des Namenspatrons helfen dabei (‚Philipp Melanchthon und seine Zeit‘; vgl. Steinataler Hefte 2/ 2004).



Ausblick

Die Melanchthon-Schule betrachtet die aktuellen Entwicklungen in der hessischen Bildungspolitik (Zentralabitur nach 12 Jahren, individuelle Förderung und Beratung von Schülerinnen und Schülern sowie der Erziehungsberechtigten, Ganztagschule als freiwilliges Qualifikationsangebot für besonders Interessierte bzw. Begabte/Hochbegabte, ebenso für Jugendliche mit erhöhtem Förderungsbedarf ...) als aussichtsreich. Erste Schritte zur Umsetzung der genannten Ziele wurden bereits unternommen bzw. werden in nächster Zeit weiter ausgebaut.

Christel Ruth Kaiser

Christel Ruth Kaiser
Oberstudiendirektorin i.K.

Steinatal, im Oktober 2005

Melanchthon-Schule
34628 Willingshausen-Steinatal

Tel.: 06691 / 3046

Fax: 06691 / 3040

E-Mail: schulleitung@melanchthon-schule.de

Internet: www.melanchthon-schule.de